

BRIT-POP: STARSAILOR

## ES IST IMMER NOVEMBER

**Starsailor sind ihrer Formel treu geblieben: Melancholie extrastark.**

Von Martina Wernli

Die Musik von Starsailor ist ungefähr so wie des Flughafens neues Terminal E: Hübsch gebaut, klare Formen, manchmal etwas unterkühlt, und irgendwo hat man Ähnliches schon mal gesehen. Auf Fotos präsentieren sich James Walsh, James Stelfox, Ben Byrne und Barry Westhead als Typ «verwaschene Jeansjacke», und man weiss nicht genau, ob sie Hunger haben und man sie fürsorglich füttern sollte (Hilfe, meldet sich da etwa der Mutterinstinkt?) oder ob in Lancashire, wo sie herkommen, schlicht immer Vollmond ist.

Doch kommen wir zu den Klängen. Die Jungs spielen wacker auf die Eins und die Drei, meist werden aber auch alle vier Schläge gleichberechtigt durchgehämmert. Darüber hinweg ziehen wehmütige Klänge, wie gesagt; der Vollmond, das harte Künstlerleben, der November oder was immer inspirieren wohl das Songwriting. Die Stimme von James Walsh ist immer ganz nahe am Atem, manchmal etwas gehetzt, dann wieder perwollzart.

Mit dem neuen Album «Silence is Easy» ist sich das Quartett musikalisch treu geblieben. Im Gegensatz zu «Love is here» sind die Texte jedoch versöhnlicher geworden. Hymnen an die Musik, die Liebe (Walsh ist Vater geworden) haben die eher bitteren Kommentare über Scheissjobs und das ewig gleiche Pub abgelöst. Kein Wunder, denn mit einer Million verkauften Alben dürfte das Leben doch etwas bequemer geworden sein. Komm schon, Schweiz, lass dich erobern!

**Zürich, Xtra**  
Mi 12.11., 20 Uhr



Schöne Songs, verwaschene Jeansjacken: Starsailor.

MUSIK 39

06. - 12. November 2003 N° 45